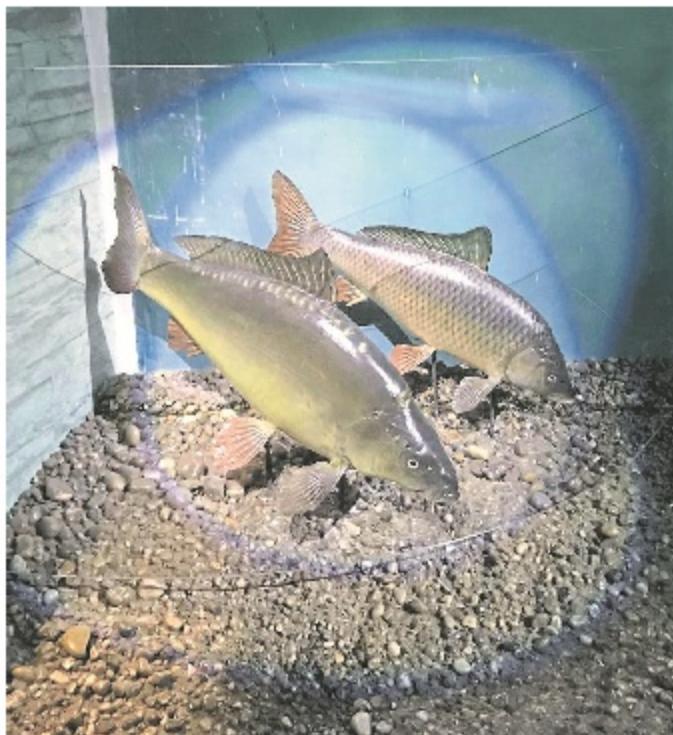


Spannende Welt unter Wasser

Auf einen Spaziergang unter Wasser kann man in der Abteilung „Wasserwelten – Fischgeschichten“ im Deutsche Jagd- und Fischereimuseum in München gehen. Von der Quelle bis zur Mündung berichten die Fische hier selbst von sich und ihrer Heimat, auch davon, wie sehr ihre Lebensräume gefährdet sind. Sehr fortschrittlich arbeitet man mit Augmented Reality (Erweiterte Realität) und festinstallierten iPads – und das bei an sich altmodischen Präparaten!

Direktorin Jennifer Schmaus erzählt: „Wir haben auch Fische aus Silikon, die werden allerdings sehr oft intensiv befragt. Bei den Präparaten ist das nicht so.“ Sie scheinen mehr Ehrfurcht einzuflößen. „Uns geht es vor allem darum zu zeigen, dass die Tiere ja nicht extra für uns getötet wurden, und so haben sie auch noch einen zusätzli-



Auch diese beiden Fische hat der Sigmertshausener Präparator Heinrich Kellner für das Jagd- und Fischereimuseum München bearbeitet.

chen pädagogischen Nutzen.“ Echtpräparate sind ein spannendes Abbild der Welt, „das Tier dient der Bildung und ist ein Botschafter seiner Art!“ Und kein Hologramm ist so gut wie ein Präparat. Zudem nachhaltig, weswegen die Abteilung auch dem Fischleder Aufmerksamkeit schenkt. Denn auch einen Fisch kann man ganzheitlich verwerten und Gürtel aus Fischleder sind in jedem Fall ökologisch. Schmaus, die klassische Archäologie studiert hat, hat einen Jagdschein und ist Imkerin. „Ich finde es durchaus legitim, dass ein Fischer, der einen riesigen Huchen gefangen hat, den bewahren will. Das ist eine ganz persönliche Erinnerung.“ Ein Besuch des Museums im Herzen von München ist in jedem Fall lohnend!

>> www.jagd-fischereimuseum.de